



**UNIVERSITÄT  
BIELEFELD**



Fakultät für Psychologie  
und Sportwissenschaft

# **LESE- UND EXKURSIONSWOCHE**

**Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft  
Abteilung Psychologie**

*21. bis 24. Mai 2024*

## **PROGRAMM**

Stand: 29. April 2024

# Les- & Exkursionswoche 2024

UHRZEIT	DATUM																			
	Di., 21.05.2025				Mi., 22.05.2025				Do., 23.05.2025			Fr., 24.05.2025								
09:00 - 09:15	Fachschaft 10:00 - 12:00 [Präsenz] <b>Informations- veranstaltung: Berufsbild von Psycholog*innen in Justizvollzugs- anstalten</b>				Fachschaft 09:00 - 12:00 [Präsenz] <b>Einblicke in die systemische Therapie</b>				AE12 9:30 - 11:00 [Präsenz] <b>Exkursion: Tiergestützte Intervention mit Kindern &amp; Erwachsenen</b>			10:00 - 11:00 [Online] <b>Foodsharing: Gegen Lebensmittelver- schwendung</b>		AE06 10:00 - 12:00 [Online] <b>Data Storytelling: Mit Daten Geschichten erzählen</b>		Fachschaft 10:00 - 13:00 [Präsenz] <b>Neuropsychologie in Aktion: Beschwerde- validierung</b>		SKILLS 10:00 - 13:00 [Präsenz] <b>Nachhaltiger Lernen</b>		
09:15 - 09:30																				
09:30 - 09:45																				
09:45 - 10:00																				
10:00 - 10:15	Fachschaft 10:00 - 13:00 [Präsenz] <b>Long-/Post-COVID &amp; Neuro- psychologie: Diagnose &amp; Behandlung</b>				Fachschaft 10:00 - 12:00 [Präsenz] <b>Besichtigung einer heilpädagogisch- therapeutischen Einrichtung</b>				Fachschaft 10:00 - 13:00 [Präsenz] <b>Propriozeptive Neuromuskuläre Fazilitation: Eine aktive Einführung</b>			Servicebüro - Akademische Studienberatung 10:00 - 16:00 [Präsenz] <b>Soll ich Psychotherapie wählen oder doch Psychologie? Ein lösungs- fokussierter Workshop zur individuellen Entscheidungs- findung</b>			Fachschaft 13:00 - 16:00 [Präsenz] <b>Sustain 2030: Planspiel zu den Sustainable Development Goals</b>		AE03 15:30 - 17:00 [Präsenz] <b>Vortrag + Diskussion: Bullying bei Kindern &amp; Jugendlichen</b>			
10:15 - 10:30																				
10:30 - 10:45																				
10:45 - 11:00																				
11:00 - 11:15																				
11:15 - 11:30																				
11:30 - 11:45																				
11:45 - 12:00																				
12:00 - 12:15																				
12:15 - 12:30																				
12:30 - 12:45	Fachschaft 12:15 - 13:45 [Präsenz] <b>Antidiskrimi- nierungsberatung</b>				Fachschaft 14:15 - 18:00 [Präsenz] <b>Psychothera- peutische Tanztherapie</b>				AE04 16:00 - 17:30 [Online] <b>David Levari: Costly task takeovers in human performance</b>			Fachschaft 16:00 - 19:00 [Präsenz] <b>Neuropsychologie in Aktion: Post- Concussion Rehabilitation &amp; Symptom Management</b>			AE20 17:00 - 18:30 [Online] <b>Sustainability in mental health, psychotherapy research, etc.</b>		AE02 18:15 - 20:45 [Präsenz] <b>Psycho-Kino Film 2</b>		AE02 18:15 - 20:45 [Präsenz] <b>Psycho-Kino Film 3</b>	
12:45 - 13:00																				
13:00 - 13:15																				
13:15 - 13:30																				
13:30 - 13:45																				
13:45 - 14:00																				
14:00 - 14:15																				
14:15 - 14:30																				
14:30 - 14:45																				
14:45 - 15:00																				
15:00 - 15:15																				
15:15 - 15:30																				
15:30 - 15:45																				
15:45 - 16:00																				
16:00 - 16:15																				
16:15 - 16:30																				
16:30 - 16:45																				
16:45 - 17:00																				
17:00 - 17:15																				
17:15 - 17:30																				
17:30 - 17:45																				
17:45 - 18:00																				
18:00 - 18:15																				
18:15 - 18:30																				
18:30 - 18:45																				
18:45 - 19:00																				
19:00 - 19:15																				
19:15 - 19:30																				
19:30 - 19:45																				
19:45 - 20:00																				
20:00 - 20:15																				
20:15 - 20:30																				
20:30 - 20:45																				

## AUSSERORDENTLICHES ANGEBOT:

*Dienstag, 30.04.2024*

Vortrag Dr. Melanie Büttner: Weibliche Sexualität	
<b>Arbeitseinheit</b>	AE05
<b>Datum</b>	Dienstag, 30.04.24
<b>Uhrzeit</b>	18:15 – 19:45 Uhr
<b>Ort</b>	<p>Zoom: <a href="https://uni-bielefeld.zoom-x.de/j/66595666340?pwd=YkltTG9wLz-NtcXBRTFgrNWprdTh2dz09">https://uni-bielefeld.zoom-x.de/j/66595666340?pwd=YkltTG9wLz-NtcXBRTFgrNWprdTh2dz09</a></p> <p>Meeting-ID: 665 9566 6340 Passwort: 395362</p>
<b>Info</b>	<p>Dr. med. Melanie Büttner ist Sexual- und Psychotherapeutin, Ärztin und Wissenschaftlerin. Sie publiziert Bücher zum Thema und ist vielfach in den Medien als Expertin präsent. Für ZEIT ONLINE gestaltet Melanie Büttner seit 2017 den „Zeit-Online-Sexpodcast: Ist das normal?“ In der Lese- und Exkursionswoche spricht sie für und mit uns über weibliche Sexualität, sexuelle Gewalt und Trauma.</p> <p>Sexuelle Herausforderungen wie Lustlosigkeit, Orgasmusprobleme, Schmerzen sind bei Frauen häufiger als bei Männern. Zudem werden Frauen häufiger Opfer sexueller Gewalt. Im Vortrag diskutiert Melanie Büttner u.a., welche gesellschaftlichen Einflüsse zu sexuellen Problemen bei Frauen beitragen und wie Frauen und ihre Partner:innen in Therapie und Beratung unterstützt werden können.</p> <p>Weiterführender Link für Interessierte: <a href="https://www.melanie-buettner.de/weiblichesexualitaet/">https://www.melanie-buettner.de/weiblichesexualitaet/</a></p>
<b>Teilnehmendenbegrenzung</b>	keine
<b>Mindestanzahl Teilnehmende</b>	10
<b>Kosten</b>	keine
<b>Kontakt</b>	Alexa Weiss, <a href="mailto:alexa.weiss@uni-bielefeld.de">alexa.weiss@uni-bielefeld.de</a>

**DIENSTAG****21.05.24**

Informationsveranstaltung zum Berufsbild von Psycholog*innen in Justizvollzugsanstalten	
<b>Arbeitseinheit</b>	Fachschaft
<b>Datum</b>	Dienstag, 21.05.24
<b>Uhrzeit</b>	10:00 – 12:00 Uhr
<b>Ort</b>	UHG-H14
<b>Info</b>	<p>Was macht eigentlich ein/e „Gefängnispsycholog/in“? Was versteht man in einer Justizvollzugsanstalt (JVA) unter Diagnostik und Prognostik? Wie läuft die Behandlung ab? Ist die Arbeit in einer JVA gefährlich?</p> <p>Wir sind zwei Psychologinnen aus der JVA Herford, einem Justizvollzug für jugendliche, männliche Straftäter, und möchten allen Interessierten diese und andere Fragen zur psychologischen Tätigkeit in einer JVA beantworten. Wir freuen uns, unsere Arbeit bei Euch vorstellen zu dürfen und hoffen, Neugier auf dieses Berufsbild wecken zu können J</p>
<b>Teilnehmendenbegrenzung</b>	keine
<b>Mindestanzahl Teilnehmende</b>	10
<b>Kosten</b>	keine
<b>Kontakt</b>	Annika Seiker, <a href="mailto:annika.seiker@jva-herford.nrw.de">annika.seiker@jva-herford.nrw.de</a> Teresa Steinmann, <a href="mailto:teresa.steinmann@jva-herford.nrw.de">teresa.steinmann@jva-herford.nrw.de</a>

Long-/Post-COVID und Neuropsychologie – Diagnose und Behandlung	
<b>Arbeitseinheit</b>	Fachschaft
<b>Datum</b>	Dienstag, 21.05.24
<b>Uhrzeit</b>	10:00 – 13:00 Uhr
<b>Ort</b>	10:00 – 12:00: UHG-U2-135 & 12:00 – 13:00: UHG-T2-226
<b>Info</b>	<p>Long-/ und Post-Covid zählen besonders im neuropsychologischen Fachbereich zum Arbeitsalltag. Das Krankheitsspektrum bildet eine bedeutsame Anzahl aktueller Berufsunfähigkeitsgesuche und Langzeiterkrankungen. Aufgrund der relativen Neuheit des Krankheitsbildes, verläuft der Erkenntnisgewinn zur effektiven Behandlung häufig parallel zur angewandten Praxis.</p> <p>Die Inhalte dieses Vortrages stützen sich auf eine GNP-zertifizierte Fortbildung zu dem Thema und umfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Definition</li> <li>- Pathogenese</li> <li>- Therapie</li> <li>- Erfahrungen aus der Praxis</li> </ul>
<b>Teilnehmendenbegrenzung</b>	keine
<b>Mindestanzahl Teilnehmende</b>	keine
<b>Kosten</b>	keine
<b>Kontakt</b>	Felix Gorny, <a href="mailto:felix.gorny@outlook.de">felix.gorny@outlook.de</a> , Weißenburger Straße 28, 33607

Antidiskriminierungsberatung	
<b>Arbeitseinheit</b>	Fachschaft
<b>Datum</b>	Dienstag, 21.05.24
<b>Uhrzeit</b>	12:15 – 13:45 Uhr
<b>Ort</b>	UHG-T2-204
<b>Info</b>	Endlich! Erstmals gibt es eine Antidiskriminierungsberatung für queere Menschen und Frauen ab 18 Jahren in OWL! Zusammen schauen wir uns den Prozess der Neuschaffung einer flächendeckenden Beratungsstelle an und gehen auf die psychosoziale und rechtliche Beratung ein. Schaut auch gerne auf unserer Website <a href="http://www.respekt-owl.de">www.respekt-owl.de</a> vorbei!
<b>Teilnehmendenbegrenzung</b>	34
<b>Mindestanzahl Teilnehmende</b>	keine
<b>Kosten</b>	keine
<b>Kontakt</b>	Felix Konstantin Michaelis, <a href="mailto:michaelis@respekt-owl.de">michaelis@respekt-owl.de</a>

Behind the scenes – Research in the field	
<b>Arbeitseinheit</b>	AE17
<b>Datum</b>	Dienstag, 21.05.24
<b>Uhrzeit</b>	14:00 – 16:00 Uhr
<b>Ort</b>	Zoom
<b>Info</b>	AE17 has been conducting research in countries of the Global South for many years. If you would like to take a look behind the scenes and learn about the challenges and fascination of research in the field, this is the place to be for you. We show insights behind the scenes of the scientific papers, curious, unexpected, exciting and boring, there is something for everyone. We interview our research partners and research assistants in the field and ask them about their experiences, adventures, and surprises...
<b>Teilnehmendenbegrenzung</b>	keine
<b>Mindestanzahl Teilnehmende</b>	keine
<b>Kosten</b>	keine
<b>Kontakt</b>	Tobias Hecker, <a href="mailto:tobias.hecker@uni-bielefeld.de">tobias.hecker@uni-bielefeld.de</a>

Workshop: Aspekte der kognitiven Psychologie des Films	
<b>Arbeitseinheit</b>	AE01
<b>Datum</b>	Dienstag, 21.05.24
<b>Uhrzeit</b>	14:00 – 17:00 Uhr
<b>Ort</b>	UHG-T2-149 (ACHTUNG: Kann sich ggf. noch ändern!)
<b>Info</b>	In diesem Workshop sollen ausgewählte Aspekte der kognitiven Psychologie des Films besprochen werden. Ausgangspunkt ist eine Besprechung einiger elementarer Merkmale des Films, sowie ein kurzer Abriss einiger wichtiger Konzepte der Filmtheorie. Anschließend besprechen wir den Beitrag, den Kognitions- und Wahrnehmungspsychologie zum Verständnis des Films leisten können. Der Workshop beinhaltet Elemente einer Vorlesung, Filmbeispiele und Diskussionen.
<b>Teilnehmendenbegrenzung</b>	20
<b>Mindestanzahl Teilnehmende</b>	5
<b>Kosten</b>	keine
<b>Kontakt</b>	Gernot Horstmann, <a href="mailto:gernot.horstmann@uni-bielefeld.de">gernot.horstmann@uni-bielefeld.de</a>



Telepräsenzroboter in der Hochschullehre	
<b>Arbeitseinheit</b>	AE 16
<b>Datum</b>	Dienstag, 21.05.24
<b>Uhrzeit</b>	14:15 – 15:45 Uhr
<b>Ort</b>	Online
<b>Info</b>	<p>Verschiedene Faktoren können ursächlich dafür sein, dass Studierende bei Lehrveranstaltungen für längere Zeit nicht physisch anwesend sein können oder dürfen (z.B. Krankheit, Quarantäne, Kinderbetreuung, Mobilitätseinschränkungen). Telepräsenzroboter stellen eine Möglichkeit dar, dieser Gruppe von Studierenden trotz physischer Abwesenheit eine interaktive Teilnahme an ihren Lehrveranstaltungen zu ermöglichen. Bei den Geräten handelt es sich um Segway-ähnliche Maschinen auf Rädern, die mit einer Webcam, einem Mikrofon, einem Bildschirm und einem Lautsprecher ausgestattet sind. Sie lassen sich über das Internet fernsteuern und ermöglichen über eine Videokonferenz Interaktionen zwischen der Person, die den Roboter bedient, und Personen, die sich in Reichweite des Roboters aufhalten. Im Rahmen des Workshops soll der Telepräsenzroboter Double 3 vorgestellt werden. Außerdem sollen Befunde aus zwei Studien zum Einsatz von Telepräsenzrobotern in der Hochschullehre präsentiert werden. Anschließend erhalten die anwesenden Studierenden die Möglichkeit, Telepräsenzroboter selbst auszuprobieren.</p>
<b>Teilnehmendenbegrenzung</b>	30
<b>Mindestanzahl Teilnehmende</b>	5
<b>Kosten</b>	keine
<b>Kontakt</b>	Fabian Wolff, <a href="mailto:fabian.wolff@uni-bielefeld.de">fabian.wolff@uni-bielefeld.de</a>

Exorzismus und Besessenheit in der klinischen Psychologie	
<b>Arbeitseinheit</b>	AE11
<b>Datum</b>	Dienstag, 21.05.24
<b>Uhrzeit</b>	16:00 – 18:00 Uhr
<b>Ort</b>	X-E0-200
<b>Info</b>	<p>Im Rahmen dieser Veranstaltung werden wir uns nach einer kurzen Einführung in das Thema gemeinsam den Film "Requiem" (<a href="https://en.wikipedia.org/wiki/Requiem_(2006_film)">https://en.wikipedia.org/wiki/Requiem_(2006_film)</a>) ansehen, der auf dem wahren Fall der Anneliese Michel basiert.</p> <p>Michel war eine junge Frau mit Verdacht auf Schizophrenie bzw. Epilepsie, die in den 1970er Jahren auf Anraten von Seelsorgern und mit Billigung der katholischen Kirche einem großen Exorzismus unterzogen wurde, durch den sie schließlich an Erschöpfung starb. Ihr Fall ist bis heute der wohl bekannteste Fall eines Exorzismus in Deutschland. Obwohl der große katholische Exorzismus 1998 dahingehend revidiert wurde, dass nun eine psychiatrische oder psychotherapeutische Begutachtung erforderlich ist, finden weiterhin Exorzismen statt. Beispielsweise wurden allein im Erzbistum Paderborn zwischen 2000 und 2008 drei Exorzismen durchgeführt (<a href="https://www.nw.de/lokal/kreis_paderborn/paderborn/22146730_Exorzismus-im-Erzbistum-Paderborn-immer-noch-gefragt-ET.html">https://www.nw.de/lokal/kreis_paderborn/paderborn/22146730_Exorzismus-im-Erzbistum-Paderborn-immer-noch-gefragt-ET.html</a>). In Polen gab es nur im Jahr 2017 sogar 130 Exorzismen (<a href="https://www.deutschlandfunkkultur.de/exorzismus-in-polen-auf-teufel-komm-raus-102.html">https://www.deutschlandfunkkultur.de/exorzismus-in-polen-auf-teufel-komm-raus-102.html</a>).</p> <p>Obwohl Exorzismen in der Regel nicht zum Tod führen, sondern eher einem "Befreiungsgebet" ähneln, bergen sie doch die eindeutige Gefahr, dass die Klienten nicht die angemessene Hilfe für ihre psychischen Probleme erhalten, die sie eigentlich benötigen. Es besteht auch die Gefahr (wie in Michels Fall), dass die Symptome durch den Entzug von Medikamenten oder durch religiöse Erwartungen (gesündigt zu haben oder von Gott verlassen zu sein usw.) verstärkt werden. Hinzu kommt, dass der Markt für Exorzisten völlig unreguliert ist. Während in der katholischen Kirche (zumindest theoretisch) eine seelsorgerische Ausbildung vorgeschrieben ist und die Verpflichtung besteht, einen psychiatrischen/psychotherapeutischen Facharzt zu konsultieren, gibt es vor allem im freikirchlichen Milieu keinerlei Regulierung. Tatsächlich gibt es in diesem Bereich so gut wie keinen Überblick über die Häufigkeit, das Vorgehen und mögliche Übergriffe im Zusammenhang mit Exorzismen (oder Befreiungsdiensten). Die wenigen Studien, die es zu diesem Thema gibt, legen nahe, dass Exorzismen überdurchschnittlich häufig an Frauen und Angehörigen von LGBTIQ*-Gruppen durchgeführt werden.</p> <p>Auch wenn Exorzismen ein gesellschaftliches Randphänomen darstellen, sind sie aus der Sicht streng religiöser Menschen doch eine ernstzunehmende Behandlungsalternative zu psychiatrischer oder psychotherapeutischer Behan-</p>

	dlung. Therapeuten, die sich dieser Lebenswirklichkeit streng religiöser Patienten nicht bewusst sind, laufen Gefahr, ihre Patienten während der Behandlung an diese vermeintlichen Alternativen während der Behandlung zu verlieren.
<b>Teilnehmendenbegrenzung</b>	keine
<b>Mindestanzahl Teilnehmende</b>	keine
<b>Kosten</b>	keine
<b>Kontakt</b>	Martin Wierzyk, <a href="mailto:wierzyk@uni-bielefeld.de">wierzyk@uni-bielefeld.de</a>

Hundepsychologie – Kognitive Prozesse und Domestikation von Hunden	
<b>Arbeitseinheit</b>	AE10
<b>Datum</b>	Dienstag, 21.05.24
<b>Uhrzeit</b>	17:00 – 19:00 Uhr
<b>Ort</b>	Zoom
<b>Info</b>	<p>Bei dem Angebot handelt es sich um einen Zoomvortrag über das Forschungsprojekt „HundeStudien“ vom Max-Planck-Institut für Geoanthropologie. Das Forschungsprojekt wurde im Jahr 2016 gegründet, um den Haushund (<i>Canis familiaris</i>) experimentell zu untersuchen. Diese Art ist ein sehr interessantes Modell, um die Evolution kognitiver Prozesse, aber auch die Domestikation zu untersuchen. Die Tatsache, dass Hunde seit mindestens 15.000 Jahren mit dem Menschen zusammenleben, könnte zur Selektion kognitiver Fähigkeiten durch den Menschen oder sogar zur Koevolution der kognitiven Fähigkeiten von Hunden und Menschen geführt haben. Wir wissen bereits, dass Hunde einzigartige Fähigkeiten im kommunikativen Bereich entwickelt haben. Uns interessiert nun vor allem, wie Hunde und Menschen miteinander kooperieren und wie sich dies im Laufe der Evolution entwickelt hat.</p> <p>Die Forschung mit Hunden am Max-Planck-Institut beschränkt sich auf die Beobachtung ihres Verhaltens. Die Studien sind niemals invasiv. Wir lassen die Hunde verschiedene Aufgaben lösen und beobachten, wie sie mit ihrer Umgebung, mit Artgenossen oder mit dem Menschen interagieren. In den Studien setzen wir Leckerlis oder Spielzeug als Belohnung ein.</p> <p>Geleitet wird das Angebot von Dr. habil. Juliane Bräuer, Forschungsgruppenleiterin am Max Planck Institut für Geoanthropologie. Das Abstract zum Angebot ist beigefügt.</p>
<b>Teilnehmendenbegrenzung</b>	keine
<b>Mindestanzahl Teilnehmende</b>	keine
<b>Kosten</b>	keine
<b>Kontakt</b>	Prof. Dr. Günter W. Maier, <a href="mailto:ao-psychologie@uni-bielefeld.de">ao-psychologie@uni-bielefeld.de</a> Lisa Masjutin, <a href="mailto:masjutin@uni-bielefeld.de">masjutin@uni-bielefeld.de</a>

„Psycho-Kino“	
<b>Arbeitseinheit</b>	AE02
<b>Datum</b>	Dienstag, 21.05.24
<b>Uhrzeit</b>	18:15 – 20:45 Uhr
<b>Ort</b>	UHG-H13
<b>Info</b>	<p>Im „Psycho-Kino“ zeigen wir drei Spielfilme zu psychologischen Themen. Die Filmtitel werden aus rechtlichen Gründen nicht hier, sondern nur über Aushänge und Rundmails publiziert werden. Dort findet ihr weitere Informationen, z.B. zum Rahmenprogramm.</p> <p>Die Filme werden im Original mit deutschen Untertiteln gezeigt. Wir freuen uns auf Eure Teilnahme!</p>
<b>Teilnehmendenbegrenzung</b>	keine
<b>Mindestanzahl Teilnehmende</b>	keine
<b>Kosten</b>	keine
<b>Kontakt</b>	<p>Enya Weidner, <a href="mailto:enya.weidner@uni-bielefeld.de">enya.weidner@uni-bielefeld.de</a>            Christoph Brune, <a href="mailto:christoph.brune@uni-bielefeld.de">christoph.brune@uni-bielefeld.de</a>            Martin Wegrzyn, <a href="mailto:martin.wegrzyn@uni-bielefeld.de">martin.wegrzyn@uni-bielefeld.de</a></p>

**MITTWOCH****22.05.24**

Einblicke in die systemische Therapie	
<b>Arbeitseinheit</b>	Fachschaft
<b>Datum</b>	Mittwoch, 22.05.24
<b>Uhrzeit</b>	09:00 – 12:00 Uhr
<b>Ort</b>	UHG-M4-108
<b>Info</b>	Zunächst gibt es einen kurzen theoretischen Input zu zentralen Konzepten und Grundgedanken der systemischen Therapie. Im nächsten Schritt werden wir systemische Methoden (z. B. Tetralemma, Familienbrett) in Kleingruppen selber ausprobieren und reflektieren.
<b>Teilnehmendenbegrenzung</b>	20
<b>Mindestanzahl Teilnehmende</b>	12
<b>Kosten</b>	keine
<b>Kontakt</b>	Leonie Friese (M.Sc), Psychologische Psychotherapeutin in Ausbildung (ST), <a href="mailto:leonie.friese@ish.de">leonie.friese@ish.de</a>

Besichtigung einer heilpädagogisch-therapeutischen Einrichtung	
<b>Arbeitseinheit</b>	AE20
<b>Datum</b>	Mittwoch, 22.05.24
<b>Uhrzeit</b>	10:00 – 12:00 Uhr
<b>Ort</b>	Jugendhilfe Grünau; Heilpädagogisch-therapeutische Einrichtung der Graf Recke Pädagogik gGmbH Mittelstraße 45, 32108 Bad Salzuflen
<b>Info</b>	<p>Im Rahmen der Exkursionswoche werden wir eine heilpädagogisch-therapeutische Einrichtung in Bad Salzuflen besichtigen. Die Einrichtung bietet stationäre sowie teilstationäre Angebote für Kinder und Jugendliche an, die Vernachlässigung, Misshandlung oder sexualisierte Gewalt erfahren haben. Einrichtungen dieser Art bieten Kindern einen Ort für altersangemessene Entwicklung und Förderung sowie emotionale und soziale Nachreifung. Im Bereich der stationären Angebote werden so z.B. Therapiegruppen, Einzelbetreuungen sowie sozialpädagogisch betreute Wohngruppen angeboten, während der teilstationäre Bereich auch Eltern in der Stärkung ihrer eigenen Erziehungskompetenzen unterstützt. In der Einrichtung haben wir die Möglichkeit, mit dem leitenden Psychologen zu sprechen, die Kinder- und Jugendhilfe kennenzulernen und auch über andere Maßnahmen in der Kinder- und Jugendhilfe zu sprechen.</p> <p>Der Besuch soll ein zu einem vertieften Verständnis für die Wirk- und Arbeitsweise des Hilfesystems führen. Kinder- und Jugendhilfe ist im SGB verankert und deckt ein breites Spektrum an Angeboten ab, die der Prävention von sowie der Intervention nach Kindeswohlgefährdung dienen.</p> <p>Angebote aus dem Bereich sind insofern sowohl für Psycholog*innen und (angehende) Psychotherapeut*innen relevant, die mit Erwachsenen (z.B. als Unterstützungsmaßnahme für die Stärkung elterlicher Fähigkeiten) oder Kindern/Jugendlichen (z.B. nach Erleben von Gewalt und/oder Vernachlässigung) arbeiten.</p>
<b>Teilnehmendenbegrenzung</b>	20
<b>Mindestanzahl Teilnehmende</b>	10
<b>Kosten</b>	keine
<b>Kontakt</b>	Simone Brockmann, <a href="mailto:sekretariat-ae20@uni-bielefeld.de">sekretariat-ae20@uni-bielefeld.de</a>

Propriozeptive Neuromuskuläre Fazilitation – Eine aktive Einführung	
<b>Arbeitseinheit</b>	Fachschaft
<b>Datum</b>	Mittwoch, 22.05.24
<b>Uhrzeit</b>	10:00 – 13:00 Uhr
<b>Ort</b>	Uni - Sportplatz alternativ Sporthalle bei schlechtem Wetter (ACHTUNG: Kann sich ggf. noch ändern!)
<b>Info</b>	<p>Angewandte Neuroscience für Bewegungsfreudige. Es gibt viele Arten seinen Körper mobiler und flexibler zu machen. Bei diesem Vortrag zum Mitmachen lernt ihr die propriozeptiven Rezeptoren diverser Körperteile gezielt zu stimulieren und die Effekte für mehr Beweglichkeit und bessere Bewegungskoordination zu nutzen.</p> <p>Sportsachen oder Klamotten mit viel Bewegungsfreiraum sind ausdrücklich angeraten, je nach Wetter können Wasser und Handtuch hilfreich sein.</p>
<b>Teilnehmendenbegrenzung</b>	10
<b>Mindestanzahl Teilnehmende</b>	keine
<b>Kosten</b>	keine
<b>Kontakt</b>	Felix Gorny, <a href="mailto:felix.gorny@outlook.de">felix.gorny@outlook.de</a> , Weißenburger Straße 28, 33607



Soll ich Psychotherapie wählen? Oder doch Psychologie? Oder beides? Oder etwas ganz anderes? Ein lösungsfokussierter Workshop zur individuellen Entscheidungsfindung	
<b>Arbeitseinheit</b>	Servicebüro Psychologie – Akademische Studienberatung
<b>Datum</b>	Mittwoch, 22.05.24
<b>Uhrzeit</b>	10:00 – 16:00 Uhr
<b>Ort</b>	VHF.01.211
<b>Info</b>	<p>In diesem Workshop wollen wir die Frage, die viele im Bachelorstudium umtreibt, genauer unter die Lupe nehmen: Welches Profil soll ich wählen? Wie treffe ich eine gute Entscheidung? Was brauche ich, um meiner Entscheidung ein Stückchen näher zu kommen? Mithilfe lösungsfokussierte Techniken und praktischen Übungen möchten wir über individuelle Entscheidungswege reflektieren und den nächsten kleinen Schritt hin zu einer guten Entscheidung herausarbeiten.</p> <p>Es wird keine Theorie- oder Informations-Inputs geben, sondern das eigene Entscheidungsverhalten reflektiert. Daher wird eine Bereitschaft für „Selbsterfahrung“ vorausgesetzt.</p> <p>Der Workshop wird durchgeführt von Sarah Keil, lösungsfokussierte Beraterin und Mitarbeiterin in der akademischen Studienberatung des Servicebüros.</p>
<b>Teilnehmendenbegrenzung</b>	12 (nur für Bachelorstudierende!)
<b>Mindestanzahl Teilnehmende</b>	3
<b>Kosten</b>	keine
<b>Kontakt</b>	Sarah Keil, <a href="mailto:sarah.keil@uni-bielefeld.de">sarah.keil@uni-bielefeld.de</a>

<b>Lösungsfokussierte Beratung – ein Kurzworkshop von Frederic Linßen</b> <i>(Dipl. Psychologe, Mitbegründer des Instituts für lösungsfokussierte Kommunikation in Bielefeld)</i>	
<b>Arbeitseinheit</b>	AE09
<b>Datum</b>	Mittwoch, 22.05.24
<b>Uhrzeit</b>	14:00 – 16:00 Uhr
<b>Ort</b>	ILK (4. Stock) Friedenstraße 36, 33602 Bielefeld
<b>Info</b>	<p>Frederic Linßen stellt den von Steve de Shazer und Insoo Kim Berg in den 80er Jahren im Brief Family Therapy Center (Milwaukee, USA) begründeten Ansatz der lösungsfokussierten Beratung (LFB) vor. Der lösungsfokussierte Ansatz ist ein problemunabhängiges und stark ressourcenorientiertes Prinzip zur Gesprächsführung in verschiedensten Anwendungsfeldern, in denen helfende Gespräche Sinn machen. Frederic Linßen wird im Rahmen des Vortrages nicht nur über LFB sprechen, sondern diese auch live demonstrieren. LFB ist kein theoriegeleiteter Ansatz und lässt sich deshalb am besten mithilfe von Anwendungsbeispielen erleben und verstehen. Darum werden alle interessierten Studierenden darum gebeten, sich vorab Gedanken um ein mögliches Beratungsanliegen zu machen, damit im Rahmen des Vortrages eine Live- Demonstration der LFB stattfinden kann.</p> <p>Mit der Teilnahme verpflichten sich die Studierenden zur Verschwiegenheit und zur Bereitschaft ein eigenes Anliegen für eine Live-Beratung einzubringen.</p>
<b>Teilnehmendenbegrenzung</b>	25
<b>Mindestanzahl Teilnehmende</b>	keine
<b>Kosten</b>	keine
<b>Kontakt</b>	Lena Sielemann, <a href="mailto:lena.sielemann@uni-bielefeld.de">lena.sielemann@uni-bielefeld.de</a>

Psychotherapeutische Tanztherapie	
<b>Arbeitseinheit</b>	Fachschaft
<b>Datum</b>	Mittwoch, 22.05.24
<b>Uhrzeit</b>	14:15 – 18:00 (inkl. Pause)
<b>Ort</b>	Theaterraum C02-235
<b>Info</b>	<p>Dieser Workshop vermittelt in Selbsterfahrung einen Einblick in die Theorie und Praxis der psychotherapeutischen Tanztherapie. Diese kreativ – künstlerische Therapieform befindet sich an einer Schnittstelle von Psychotherapie und Tanz mit einer spezifischen klinischen Ausrichtung, womit sie in einem weiten Spannungsbogen von kreativen, künstlerischen, psychiatrischen und psychotherapeutischen Belangen zur Anwendung kommt. Ein tiefenpsychologischer Ansatz in Verbindung mit einer Phänomenologischen Sichtweise, tanzwissenschaftlichen Erkenntnissen und symboltheoretischen Überlegungen bestimmen - als besondere Ausrichtung dieses Verfahrens - das Wirken in der Symbolisierungsfähigkeit, welche eine durch körperliche Bewegungsprozesse erworbene Kompetenz darstellt, wodurch Sinn und Wesen der Lebensgeschichte transparent und erinnerbar werden. Neben einem theoretischen Input über die konzeptionellen Hintergründe kommen tanztherapeutische Interventionen zur Anwendung, in denen das Körpererleben, der Raum als zu gestaltende Umwelt sowie ein spielerischer Kontakt miteinander im Vordergrund stehen und die Möglichkeit eröffnen im Tanz etwas über sich selbst erfahren und ausdrücken zu können. Zur Teilnahme sind Lust und Interesse an Bewegung sowie Selbsterfahrung notwendig und keine tänzerischen Vorerfahrungen.</p>
<b>Teilnehmendenbegrenzung</b>	12
<b>Mindestanzahl Teilnehmende</b>	4
<b>Kosten</b>	keine
<b>Kontakt</b>	Magdalena Jäger, <a href="mailto:jaeger@pitth.de">jaeger@pitth.de</a>

Costly task takeovers in human performance - Vortrag David Levari (Harvard University)	
<b>Arbeitseinheit</b>	AE04
<b>Datum</b>	Mittwoch, 22.05.24
<b>Uhrzeit</b>	16:00 – 17:30 Uhr
<b>Ort</b>	Zoom
<b>Info</b>	When working together, humans often need to decide whether to step in and help one another. Do they know when to do so? In a series of experiments, we introduce a novel method that allows us to measure how well a task is performed when one person takes over from another, and the counterfactual they cannot see: performance if the takeover had never happened. Most participants took over for their partners, but many of them decreased task performance while believing that they had improved it. This may happen because people step in too early to see how well their partners perform and fail to exceed that performance. Takeovers are common in cooperative contexts, but people may not realize when they harm the performances they are meant to improve.
<b>Teilnehmendenbegrenzung</b>	keine
<b>Mindestanzahl Teilnehmende</b>	keine
<b>Kosten</b>	keine
<b>Kontakt</b>	Daniel Ernst, <a href="mailto:daniel.ernst@uni-bielefeld.de">daniel.ernst@uni-bielefeld.de</a>

Podiumsdiskussion: Weder Therapie noch Forschung? Berufsperspektiven für Kognitions- und Biopsychologen	
<b>Arbeitseinheit</b>	AE01 (Gernot Horstmann), AE02 (Johanna Kißler), AE14 (Tina Lonsdorf)
<b>Datum</b>	Mittwoch, 22.5.24
<b>Uhrzeit</b>	17:00 – 18:30 Uhr
<b>Ort</b>	Zoom
<b>Info</b>	<p>Für Personen mit einer guten Ausbildung in Kognitions- und Biopsychologie und den Neurowissenschaften bietet sich ein vielfältiges Berufsfeld, das aber nicht so klar definiert scheint ist, wie dasjenige von Psychotherapeuten.</p> <p>Im Rahmen dieser Veranstaltung werden Informationen aus erster Hand vermittelt, wie eine außerakademische Karriere nach Master- oder der Promotion aussehen könnte. Ehemalige Absolventen und Postdoktoranden mit einem Schwerpunkt in der Kognitionspsychologie, Biologischen und/oder Neurowissenschaftlichen Psychologie sind am Mittwoch, 22.05.24 per zoom zu Gast und berichten über ihre Tätigkeiten und Aufgaben, welche universitären Fähigkeiten und Fertigkeiten hierbei nützlich sind oder noch erworben werden mussten sowie welche Unterschiede sie zwischen Ihrer jetzigen und ihrer früheren wissenschaftlichen Tätigkeit feststellen.</p> <p>Selbstverständlich wird es die Möglichkeit geben Fragen zu stellen und zu diskutieren.</p>
<b>Teilnehmendenbegrenzung</b>	keine
<b>Mindestanzahl Teilnehmende</b>	5
<b>Kosten</b>	keine
<b>Kontakt</b>	Tina Lonsdorf, <a href="mailto:tina.lonsdorf@uni-bielefeld.de">tina.lonsdorf@uni-bielefeld.de</a>

# DONNERSTAG

23.05.24

Tiergestützte Interventionen mit Kindern und Erwachsenen: Mit Eseln auf Tuchfühlung	
<b>Arbeitseinheit</b>	AE12
<b>Datum</b>	Donnerstag, 23.05.24
<b>Uhrzeit</b>	09:30 – 11:00 Uhr
<b>Ort</b>	<p>Heilsamer Dialog, Kampstraße 53a, 33659 Bielefeld</p> <p><i>Anfahrt:</i> Wir treffen uns am Eselgelände. Sie fahren bitte die Kampstraße geradeaus, am Schillingshof (Institution Bethel) vorbei und biegen die nächste namenlose Straße links ab. Dort sehen Sie eine rot gedeckte Scheune mit dem Transparent „NatURSinn“ dran. An der Scheune fahren sie auch vorbei und biegen sofort rechts zum Parken ab. Das große Holztor ist der Eingang. Die Hausnummer ist nicht an der Scheune angebracht. Eine Anfahrt mit dem Linienbus (z.B. Bus 135, ab Haltestelle „Brackwede Bahnhof, Bielefeld“ bis Haltestelle „Senne Kamphof, Bielefeld“) und anschließendem Fußweg ist ebenfalls möglich.</p>
<b>Info</b>	<p>In dieser Exkursion kann ein Einblick in die Arbeit des Heilsamen Dialog - Mensch · Tier · Natur als Beispiel für die sozialpädagogisch/psychologische Arbeit mit Tieren gewonnen werden.</p> <p>Geleitet wird das Angebot von Sandra Thyke, Sozial- und Umweltpädagogin und seit 2010 ausgebildete Fachkraft für tiergestützte Interventionen/Pädagogik (ISAAT- zertifiziert). Bereits 2018 gründete sie den Verein NatURSinn mit und ist dort engagierte pädagogische Leitung. Eine Ausbildung zur Psychomotorikerin absolvierte sie zudem an der Akademie für Psychomotorik, Lemgo. Seit 2019 befindet sie sich zudem in der Ausbildung zur Trainerin Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall Rosenberg. All diese wunderbaren Methoden und Ausbildungsinhalte verknüpfen sich in der Umsetzung ihrer bewegten und belebten Arbeit zu klarer Lebensfreude im Heilsamen Dialog – Mensch · Tier · Natur. Auch für die sozialpädagogisch/psychologische Arbeit bietet die tiergestützte Intervention mit Eseln und Hund zahlreiche Möglichkeiten, welche Sandra Thyke uns in ihrem Angebot näherbringt. Das Angebot findet auf dem Gelände von „Heilsamer Dialog“ statt, damit ein authentischer Lernort sowie eine gelungene Interaktion zwischen den anwesenden Menschen und Tieren entstehen können.</p>
<b>Teilnehmendenbegrenzung</b>	10
<b>Mindestanzahl Teilnehmende</b>	6
<b>Kosten</b>	keine
<b>Kontakt</b>	Stefan Fries, <a href="mailto:stefan.fries@uni-bielefeld.de">stefan.fries@uni-bielefeld.de</a>

Foodsharing – Gegen Lebensmittelverschwendung	
<b>Arbeitseinheit</b>	AE13
<b>Datum</b>	Donnerstag, 23.05.24
<b>Uhrzeit</b>	10:00 – 11:00 Uhr
<b>Ort</b>	Zoom
<b>Info</b>	In Deutschland werden ca. 11 Millionen Tonnen Lebensmittel weggeworfen. Foodsharing ist eine 2012 entstandene Initiative gegen Lebensmittelverschwendung, die überproduzierte und nicht gewollte Lebensmittel vor der Tonne "rettet" und sie unentgeltlich an Interessierte, Bedürftige und Organisationen verteilt. In diesem Vortrag wird foodsharing vorgestellt mit dem Ziel, die Wertschätzung für Lebensmittel zu steigern und für das Thema Lebensmittelverschwendung zu sensibilisieren.
<b>Teilnehmendenbegrenzung</b>	keine
<b>Mindestanzahl Teilnehmende</b>	10
<b>Kosten</b>	keine
<b>Kontakt</b>	Mara Kaemper, <a href="mailto:mara.kaemper@uni-bielefeld.de">mara.kaemper@uni-bielefeld.de</a>

Mit Daten Geschichten erzählen: Data Storytelling als Ansatz um Datenanalyseergebnisse adressat:innengerecht zu kommunizieren	
<b>Arbeitseinheit</b>	AE06 & BiCDaS
<b>Datum</b>	Donnerstag, 23.05.24
<b>Uhrzeit</b>	10:00 – 12:00 Uhr
<b>Ort</b>	Zoom
<b>Info</b>	<p>Gesellschaftliche Debatten wie zur Klimakrise und Corona-Pandemie verdeutlichen, wie wichtig die adressat:innengerechte und zielgruppenspezifische Kommunikation von Datenanalyseergebnissen für die breite Öffentlichkeit, in der Arbeitswelt und für politische Entscheidungsträger*innen ist. Data Storytelling, ein strukturierter Ansatz zur Kommunikation von Einsichten aus Daten mit den Kernelementen Daten, Visualisierungen und Geschichten (vgl. Dykes, 2016) bietet hierfür vielfältige Umsetzungsmöglichkeiten.</p> <p>Ziel des interaktiven Workshops ist es, Grundkenntnisse des Data Storytellings in den Bereichen Datenvisualisierung und Storytelling zu vermitteln und an vorhandene Vorkenntnisse der Datenanalyse anzuknüpfen. Die Teilnehmer:innen werden u.a. verschiedene Datenvisualisierungsmethoden mit Jupyter Notebooks in R selbst ausprobieren können (z.B.: Wordclouds).</p>
<b>Teilnehmendenbegrenzung</b>	keine
<b>Mindestanzahl Teilnehmende</b>	5
<b>Kosten</b>	keine
<b>Kontakt</b>	Katharina Weiß, <a href="mailto:katharina.weiss@uni-bielefeld.de">katharina.weiss@uni-bielefeld.de</a> Dora Tinhof, <a href="mailto:dora.tinhof@uni-bielefeld.de">dora.tinhof@uni-bielefeld.de</a>



Neuropsychologie in Aktion – Post-Concussion Rehabilitation & Symptom Management	
<b>Arbeitseinheit</b>	Fachschaft
<b>Datum</b>	Donnerstag, 23.05.24
<b>Uhrzeit</b>	16:00 – 19:00 Uhr
<b>Ort</b>	UHG-U2-222
<b>Info</b>	<p>Vorstellung und Besprechung von neuropsychiatrischer Symptomatik und kognitiven Korrelaten sowie interdisziplinärem Behandlungspfad, Diagnose und Behandlung einer prolongierten Concussion-Symptomatik.</p> <p>PCS (Post-Concussion Syndrom) ist eine Chronifizierung der Concussion Symptomatik über deren physiologische Rekonvaleszenz hinaus. Häufig tritt PCS auch als Folge falscher Behandlung der Akutsymptomatik auf. In der Rehabilitation ist ein interdisziplinärer Ansatz zwischen Neurologen, Psychologen, Physiotherapeuten und Psychotherapeuten notwendig, sodass PCS-Leiden häufig mit hohen Kosten und prolongierter Belastung der Betroffenen einhergehen.</p> <p>Der Vortrag stellt einen interdisziplinären Behandlungspfad vor und schließt so an die Vorträge der Vorjahre zu Diagnose und Behandlung von Gehirnerschütterungen an (Kenntnis der Inhalte sind aber keine Voraussetzung). Dieser Behandlungspfad entspricht den Handlungsempfehlungen wie sie im Rahmen einer spezifischen Weiterbildung zu diesem Thema gelehrt werden.</p> <p>Nicht nur für Sporttreibende interessant</p>

Sustainability in the context of mental health, psychotherapy research and professional associations - The SPREDUCE group of the Society of Psychotherapy Research

<b>Arbeitseinheit</b>	AE20
<b>Datum</b>	Donnerstag, 23.05.24
<b>Uhrzeit</b>	17:00 – 18:30 Uhr
<b>Ort</b>	Zoom
<b>Info</b>	<p>Aktueller Stand: How does the climate crisis affect mental health, mental health professions? What can psychological organizations, such as faculties or associations, do to foster research in this field and to make their organization more climate friendly? In this talk, Serena Chen will introduce the SPREDUCE group as an example for an initiative within a psychological association which addresses these questions. She will give an overview on the history and goals of the initiative and provide recommendations on how other student, faculty or other psychological organizations can become more climate friendly and how they can promote psychotherapy research on the climate crisis.</p> <p>The talk is open to all students, researchers, lecturers, clinicians and everyone who is interested in how to combine psychology, research and sustainability.</p>
<b>Teilnehmendenbegrenzung</b>	keine
<b>Mindestanzahl Teilnehmende</b>	keine
<b>Kosten</b>	keine
<b>Kontakt</b>	Anne Möllmann, <a href="mailto:anne.moellmann@uni-bielefeld.de">anne.moellmann@uni-bielefeld.de</a>

„Psycho-Kino“	
<b>Arbeitseinheit</b>	AE02
<b>Datum</b>	Donnerstag, 23.05.24
<b>Uhrzeit</b>	18:15 – 20:45 Uhr
<b>Ort</b>	UHG-H13
<b>Info</b>	<p>Im „Psycho-Kino“ zeigen wir drei Spielfilme zu psychologischen Themen. Die Filmtitel werden aus rechtlichen Gründen nicht hier, sondern nur über Aushänge und Rundmails publiziert werden. Dort findet ihr weitere Informationen, z.B. zum Rahmenprogramm. Die Filme werden im Original mit deutschen Untertiteln gezeigt. Wir freuen uns auf Eure Teilnahme!</p>
<b>Teilnehmendenbegrenzung</b>	keine
<b>Mindestanzahl Teilnehmende</b>	keine
<b>Kosten</b>	keine
<b>Kontakt</b>	Enya Weidner, <a href="mailto:enya.weidner@uni-bielefeld.de">enya.weidner@uni-bielefeld.de</a> Christoph Brune, <a href="mailto:christoph.brune@uni-bielefeld.de">christoph.brune@uni-bielefeld.de</a> Martin Wegrzyn, <a href="mailto:martin.wegrzyn@uni-bielefeld.de">martin.wegrzyn@uni-bielefeld.de</a>

# FREITAG

24.05.24

Neuropsychologie in Aktion – Beschwerdevalidierung	
<b>Arbeitseinheit</b>	Fachschaft
<b>Datum</b>	Freitag, 24.05.24
<b>Uhrzeit</b>	10:00 – 13:00 Uhr
<b>Ort</b>	UHG-E01-108
<b>Info</b>	<p>Teil der neuropsychologischen Praxis ist die Begutachtung und Befundung fachspezifischer Störungsbilder. Häufig gehen diese mit monetären Ansprüchen der Betroffenen einher, weshalb eine Diagnosesicherung im Rahmen der Beschwerdevalidierung einen Pflichtbestandteil dieser Arbeit darstellt.</p> <p>Aber was bedeutet Beschwerdevalidierung eigentlich? Welche Verzerrungen und Tendenzen gibt es und wie funktionieren die dahinterstehenden Testverfahren?</p> <p>In diesem Vortrag sprechen wir über Beschwerdevalidierung in der Neuropsychologie, Antwortverzerrung, Performanzvalidierung und Symptomvalidierung in deren Kontext unsere Testergebnisse zu interpretieren sind.</p>
<b>Teilnehmendenbegrenzung</b>	keine
<b>Mindestanzahl Teilnehmende</b>	keine
<b>Kosten</b>	keine
<b>Kontakt</b>	Felix Gorny, <a href="mailto:felix.gorny@outlook.de">felix.gorny@outlook.de</a> , Weißenburger Straße 28, 33607

Nachhaltiger Lernen	
<b>Arbeitseinheit</b>	SKILLS
<b>Datum</b>	Freitag, 24.05.24
<b>Uhrzeit</b>	10:00 – 13:00 Uhr
<b>Ort</b>	X-E0-224
<b>Info</b>	<p>„Bulimie-Lernen“ – im Fach Psychologie keine Seltenheit! Dabei geht es nicht um die Bulimia Nervosa (F 50.2), sondern um das kurzfristige Auswendiglernen von Fakten in einem kurzen Zeitraum. Ein paar Wochen nach der Klausur scheint aber irgendwie kaum etwas hängen geblieben zu sein. Kommt dir bekannt vor?</p> <p>In diesem Workshop wollen wir uns gemeinsam anschauen, wie ein nachhaltigeres Lernen gelingen kann. Mit dem Ziel, die wesentlichen Inhalte eines Faches bzw. die persönlich bedeutsameren langfristiger zu behalten, identifizieren wir, worauf es vor, während und nach dem Lernen ankommt. Erfahre neben Tipps und Methoden zum Auswendiglernen auch mehr über Lernstrategien, durch die du deine Ressourcen schonen und Inhalte nachhaltiger abspeichern kannst.</p>
<b>Teilnehmendenbegrenzung</b>	24
<b>Mindestanzahl Teilnehmende</b>	8
<b>Kosten</b>	keine
<b>Kontakt</b>	SKILLS, <a href="mailto:skills@uni-bielefeld.de">skills@uni-bielefeld.de</a> Melinda Piewitt, <a href="mailto:melinda.piewitt@uni-bielefeld.de">melinda.piewitt@uni-bielefeld.de</a> Saskia Stücker, <a href="mailto:saskia.stuecker@uni-bielefeld.de">saskia.stuecker@uni-bielefeld.de</a>

Sustain 2030 – Planspiel zu den Sustainable Development Goals (SDGs)	
<b>Arbeitseinheit</b>	Fachschaft
<b>Datum</b>	Freitag, 24.05.24
<b>Uhrzeit</b>	13:00 – 16:00 Uhr
<b>Ort</b>	UHG-C01-136, UHG-C01-142, UHG-C01-148
<b>Info</b>	<p>Die Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen, an denen sich auch die deutsche Nachhaltigkeitsstrategie orientiert, formulieren sowohl ökologische als auch soziale und wirtschaftliche Zielsetzungen für eine nachhaltige Entwicklung. In 17 Kategorien, wie z. B. Umwelt- und Klimaschutz, Bildung, Ernährung, Wirtschaft, Infrastruktur, Frieden und Armut werden in insgesamt 169 Unterzielen umfassende Zielsetzungen für die größten Herausforderungen unserer Zeit bis zum Jahr 2030 formuliert. Diese bergen zahlreiche Zielkonflikte, die politische Entscheidungen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung erschweren und verlangsamen.</p> <p>Um die komplexen Zielkonflikte der 17 SDGs kennenzulernen und das Bewusstsein für Nachhaltigkeit zu fördern, wurde das Planspiel „Sustain2030“ entwickelt. Es simuliert politische Entscheidungen zur Erreichung der SDGs, indem die Spielenden verschiedene Rollen und Perspektiven aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft einnehmen. Teilnehmende diskutieren in einem fiktiven Bürger*innenrat zur Unterstützung der Bundesregierung über mögliche Strategien zur Erreichung der Ziele und müssen auf unvorhergesehene Ereignisse reagieren. Die Auswirkungen der Gruppenentscheidungen werden stufenweise simuliert und machen bewusst, wie komplex die Wirkbeziehungen zwischen den verschiedenen SDGs sind.</p> <p>In drei Gruppen à 10 Personen werden wir für ca. 3 Stunden spielen. Zum Schluss können die drei Gruppen miteinander vergleichen, wie weit sie es jeweils geschafft haben.</p>
<b>Teilnehmendenbegrenzung</b>	30
<b>Mindestanzahl Teilnehmende</b>	10
<b>Kosten</b>	keine
<b>Kontakt</b>	Alena Elmquist, <a href="mailto:fpsychologie@uni-bielefeld.de">fpsychologie@uni-bielefeld.de</a>

What doesn't kill you makes you stronger? Bullying bei Kindern und Jugendlichen	
<b>Arbeitseinheit</b>	AE03
<b>Datum</b>	Freitag, 24.05.24
<b>Uhrzeit</b>	15:30 – 17:00 Uhr
<b>Ort</b>	X-E0-218
<b>Info</b>	<p>Im Vortrag mit anschließender Diskussion soll es um Psychopathologie und Bullying (Mobbing) bei Kindern und Jugendlichen gehen. Neben einer Einführung zu dem Thema wird der Fokus auf den psychischen, physischen und sozialen Folgen liegen. Darüber hinaus wollen wir die aktuelle Versorgungssituation von Betroffenen in den Blick nehmen und anhand konkreter Beispiele schauen, welche niederschwelligen Hilfen möglich sein können. Wir beschäftigen uns u.a. mit Fragen wie „Was hat das mit klinischer Psychologie zu tun?“, „Ist das nicht auch einfach normal?“ und „Welche Rolle spielen Psychotherapeut*innen bei der Versorgung?“.</p> <p><i>Referentin:</i> Anna-Luisa Kranhold, M.Sc. (Psychologin), Ruhr-Universität Bochum, Forschungs- und Behandlungszentrum für psychische Gesundheit (FBZ)</p>
<b>Teilnehmendenbegrenzung</b>	30
<b>Mindestanzahl Teilnehmende</b>	6
<b>Kosten</b>	keine
<b>Kontakt</b>	Petra Groppe, <a href="mailto:entwicklungspsychologie@uni-bielefeld.de">entwicklungspsychologie@uni-bielefeld.de</a>

„Psycho-Kino“	
<b>Arbeitseinheit</b>	AE02
<b>Datum</b>	Freitag, 24.05.24
<b>Uhrzeit</b>	18:15 – 20:45 Uhr
<b>Ort</b>	UHG-H13
<b>Info</b>	<p>Im „Psycho-Kino“ zeigen wir drei Spielfilme zu psychologischen Themen. Die Filmtitel werden aus rechtlichen Gründen nicht hier, sondern nur über Aushänge und Rundmails publiziert werden. Dort findet ihr weitere Informationen, z.B. zum Rahmenprogramm.</p> <p>Die Filme werden im Original mit deutschen Untertiteln gezeigt. Wir freuen uns auf Eure Teilnahme!</p>
<b>Teilnehmendenbegrenzung</b>	keine
<b>Mindestanzahl Teilnehmende</b>	keine
<b>Kosten</b>	keine
<b>Kontakt</b>	<p>Enya Weidner, <a href="mailto:enya.weidner@uni-bielefeld.de">enya.weidner@uni-bielefeld.de</a>          Christoph Brune, <a href="mailto:christoph.brune@uni-bielefeld.de">christoph.brune@uni-bielefeld.de</a>          Martin Wegrzyn, <a href="mailto:martin.wegrzyn@uni-bielefeld.de">martin.wegrzyn@uni-bielefeld.de</a></p>